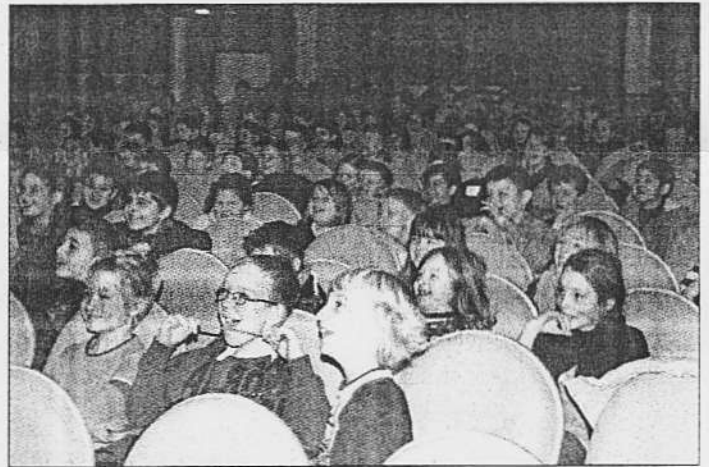


Umweltbewusstsein spielerisch fördern mit Klimaschutz-Märchen für Kinder

»Wackelkontakt mit Kabelsalat«

Bad Salzuflen (dib). In dieser Woche hatten alle Kinder der 2. und 3. Klassen der Salzufler Grundschulen ein gleichermaßen spannendes wie lehrreiches Erlebnis zum Thema Klima- und Umweltschutz. Etwa 1.000 Schülerinnen und Schüler sahen in vier Auführungen im Kur- und Stadttheater das Stück »Wackelkontakt im Kabelsalat« des Umwelttheaters »Unverpackt«, welches im Rahmen des Projektes »Energiesparen macht Schule« in der Kurstadt gastierte. Das Theaterstück ist interaktiv angelegt. Es bezieht seine jungen Zuschauer mit in das Geschehen der Handlung ein. So werden die Kinder amüsant und spielerisch an die Themen Energiegewinnung und -verbrauch herangeführt und lernen ganz nebenbei Verhaltensweisen zur Energieeinsparung, die sie in der Schule und im Elternhaus anwenden können.

In dem etwa siebzig Minuten dauernden Klimaschutz-Märchen sind Hausbesitzer Linus alle Elektrogeräte abhanden gekommen. Karl Kühl, der Kühlschrank, Laila Lampe, und ihre Freunde Heizung, Herd und Fön laufen Linus davon, weil sie sich von diesem Energieverschwender schlecht behandelt fühlen. Er lässt den Heizstrahler an, die Kühlschranktür offen und die Heizung läuft auf höchster Stufe. Die Geräte beschließen, die Wohnung zu verlassen, wenn der sorglose Energieverschwender abwesend ist. Bei seiner Rückkehr glaubt Linus zunächst an Diebe, doch die Kinder klären ihn schnell über die wahren Gründe auf. Linus wird sich seiner nach-



So macht lernen Spaß. Amüsant und spielerisch werden die Kinder in das Umweltmärchen mit einbezogen. **Fotos: Berndt**



Linus ist ein großer Energieverschwender. Er lässt den Heizstrahler an, die Kühlschranktür offen, die Heizung läuft auf höchster Stufe und seine Hände wärmt er sich an der heißen Herdplatte.

lässigen Verhaltensweise bewusst und möchte seine vertrauten Elektrogeräte wieder haben. Die Kabelakrobatin Ruby Ratte hilft ihm dabei und durch die Ratschläge der Kinder lernt Linus, seine Geräte energiesparend einzusetzen. In einem gemeinsamen Lied werden zum Schluss die neu gewonnenen Erkenntnisse zum Energiesparen noch einmal zusammengefasst. Auf diese Weise erfahren die Kinder im Dialog mit den Akteuren, was sich hinter den Begriffen Strom und Energie verbirgt und wie Energieverschwendung zu Problemen wie Luftverschmutzung und Klimawandel führt. Ohne Ängste zu schüren, wird die Entstehung des Treibhauseffektes szenisch umgesetzt.

Möglichst viel Energie einsparen – das ist auch der Wunsch der Organisatoren des Theaterstücks. Die Stadt Bad Salzuflen und das Bielefelder Energiebüro »e&u«

möchten die Schüler im Rahmen des Projektes »Energiesparen macht Schule« motivieren, sich aktiv mit diesem Thema auseinanderzusetzen und sich energiesparend zu verhalten. Das Projekt läuft in der Kurstadt bereits seit mehreren Jahren und ist Anfang 2009 für weitere fünf Jahre verlängert worden. Bettina Baron von »e&u« gab bekannt, dass die Salzufler Schulen im Jahr 2007 12 Prozent weniger Heizung, 8,5 Prozent weniger Strom und 11,5 Prozent weniger Wasser verbraucht, und dadurch 103.607 Euro eingespart haben. Für das vergangene Jahr liegen noch keine konkreten Zahlen vor, weil die Abrechnung noch nicht abgeschlossen ist. In einigen Schulen lag der Stromverbrauch 2008 jedoch wieder im Aufwärtstrend. Deshalb wird das Thema Strom bei der Projektbegleitung in den kommenden Monaten ein Schwerpunkt sein.